



**Protokoll der hybriden GEST-Sitzung vom 14.12.2021**  
**Präsenz-Sitzung im Großen Sitzungssaal der BSB in der Hamburger Straße 41**  
**Online-Videokonferenz mit dem in iServ integrierten Videokonferenzmodul**  
**BigBlueButton der Stadtteilschule Niendorf**

<b>Teilnehmer*innen Präsenz</b>	Heiko Drägerhof (Fischbek-Falkenberg), Ulrich Matthies (Helmuth-Hübener, Elternkammer), Hilke Möller (GEST-Vorstand, Am Heidberg), Uwe Krön (GEST-Vorstand, koopt.), Ulf-Marcus Köster (GEST-Vorstand, Gyula Trebitsch Schule Tonndorf), Torsten Schütt (GEST-Vorstand, Walddörfer), Dr. Andreas M. Yasseri (GEST-Vorstand, Niendorf), Klaus-Peter Schiebener (GEST-Vorstand, koopt.)
<b>Teilnehmer*innen online</b>	Andreas Lowalt (Blankenese), Bettina Kaßbaum (GEST-Vorstand, Reformschule Winterhude), Britta Buol-Wischenau (Flottbek), Elke Gertz (Elisabeth-Lange), Gerd Kotoll (Goethe-Schule-Harburg), Hendrik Leps (Kirchwerder), Ingo Müller (Otto-Hahn), Josh Siebenbrodt (Ida-Ehre), Kerstin Simon (Irena-Sendler), Lars Riedel (Julius-Leber), Maren Töbermann (Goethe Schule Harburg), Mark Michaelis (GEST-Homepage, Walddörfer), Martin Bender (Reformschule Winterhude), Martin Eigenbrod (Julius-Leber), Martin Warnholtz (Poppenbüttel), Martina Wolf (Schule am See), Mikiko Fenner (Altona), Mui Weber (GTS), Nils Leibelt (Fischbek-Falkenberg), Rüdiger Niet (Fischbek-Falkenberg), Susanne Ullrich (Irena-Sendler), Torsten Czwink (Max-Brauer), Volker Zimmer (Stellingen), Wasse Schrader (Walddörfer) sowie auch einige der in Präsenz Anwesenden
<b>Gast Präsenz</b>	Dr. Christian Gäckle (Stabsstelle Schulentwicklungsplanung und Schulbaucontrolling, BSB)
<b>Gast online</b>	Ralf Pöhler, Schulaufsicht Stadtteilschulen, BSB, Ines Moegling (EKH, BER)

Torsten Schütt eröffnet die GEST-Sitzung und begrüßt den Gast der GEST Herrn Dr. Christian Gäckle von der Stabsstelle Schulentwicklungsplanung und Schulbaucontrolling als Referenten und online Herrn Ralf Pöhler, Fachaufsicht Stadtteilschulen in der Schulbehörde, sowie die Anwesenden, die per Videokonferenz und vor Ort an der Sitzung teilnehmen.

- TOP 1: GEST-Kassenbericht 2020/21**  
Kassenwart Ulf-Marcus Köster: Die Kassenprüfer:innen Mathias Schröder und Babette Radke haben ihr positives Votum, den Kassenwart zu entlasten, abgegeben. Dies wurde der Einladung beigefügt. Es gibt keine Nachfragen, der Kassenwart ist entlastet.
- TOP 2: Aktuelle Informationen und Termine**  
Die aktuelle **Tischvorlage** von Klaus-Peter Schiebener ist vor der Sitzung an die Delegierten gemailt worden.
- TOP 3: Protokoll vom 16. November 2021**  
Das Protokoll wird in der vorliegenden Form angenommen.  
**Heiko Drägerhof (Fischbek-Falkenberg) bittet nochmals darum, dass gute Konzept für „Klassenkonferenzen an den Schulen“ an die GEST gesendet und an ihn weitergeleitet wird!!!**

**TOP 4: Umsetzung des SEPLs - Chancen und Risiken unter Einbezug der Corona-Erfahrungen, mit dem Referenten Dr. Christian Gäckle (Anlage Präsentation)**

**Vorstellung Dr. Christian Gäckle**

- Leitung Stabsstelle Schulentwicklungsplanung und Schulbaucontrolling
- 20 Mitarbeiter
- Stabsstelle stellt den SEPL auf, prüft Prognosen und passt den SEPL ggf. an

**Beteiligungsverfahren**

- alle großen Bau- und Sanierungsmaßnahmen werden abgestimmt z. B. bzgl. Raum- und pädagogischen Konzepten
- **Schüler:innen, Eltern können mit einbezogen werden; BSB unterstützt diese Form der Beteiligung, aber es liegt in der Regie der einzelnen Schulleitungen**
- Auf Nachfrage: Auch eine Bauleitung kann dazu gebeten werden bzw. externe Berater.
- **Leitlinie seitens der BSB ist es, den Schulleitungen möglichst viel Handhabe zu geben.**
- Gerade bei Baumaßnahmen, die mehrere Schulen zusammen betreffen, kann es gar nicht genug Einbeziehung von allen Beteiligten und Betroffenen geben.
- In Hamburg einmalig: Musterflächenprogramm gibt es in keinem anderen Bundesland. Flächen können so bedarfsgerecht zugewiesen werden mit einem hohen Grad an Flexibilität.
- Schulbau Hamburg bekommt pro Quadratmeter (ca. 3.000,00 €) eine feste Preisvorgabe, die bei einigen Schulen und Bauvorhaben abweichen kann im Schnitt für alle Bezirke/Schulen eingehalten werden muss.
- **Prozess - wenn das Beteiligungsverfahren hakt/klemmt?**
  - Die Schulgemeinschaft - federführend durch die Schulleitung – vertreten durch Schulleitung, Lehrer\*Innen, Schüler\*Innen und Elternvertreter formulieren einen gemeinsamen Antrag (ggf. Widerspruch) **an die Stabsstelle z. Hd. Herrn Dr. Gäckle.**
  - Der Antrag sollte im Detail folgendes beinhalten:
    - 🚧 Aktuellen Status
    - 🚧 Anforderungen/Widerspruch mit Begründungen
    - 🚧 Gegenargumente zum bisherigen Ablehnungsbescheid
  - Die größten Aussichten auf Erfolg bestehen wenn diese Sichtweise auch von der Schulaufsicht unterstützt wird.
  - Es gibt einen „kleinen“ Topf für Extrabedarfe.

**Sanierung von Altgebäuden**

Diese Gebäude können nur unter großem Aufwand klimagerecht und barrierefrei saniert/umgebaut werden. Entsprechend auch bei Akustik, für die bei Neubauten ein hoher Standard besteht, kann bei Altbauten nur wenig eingegriffen werden.

- Schwerpunktschulen versus Denkmalschutz - konkurrierende Interessen.
  - Teilweise sind auch Bäume betroffen, die nicht gefällt werden dürfen.
  - Beispiel einiger Schwerpunktschulen:

- Gebäude für Unterstufen dürfen/können nicht barrierefrei ausgebaut werden, weil sie unter Denkmalschutz stehen. Es fehlen beispielsweise Fahrstühle.
- Schulleitungen können sich an die Stabsstelle wenden.

Es gibt kein Primat Denkmalschutz. Es gibt Kompromisse mit dem Denkmalschutzamt; hierbei geht es u.a. um Wertig- und Nachhaltigkeit.

#### **Außenanlagengestaltung:**

- Schule soll ein Aufenthaltsort sein, ein Bewegungsraum bieten, ein Kommunikationsort. Das bilden die Außenanlagen teilweise nicht ab.
- Verschattungszonen:
  - Bäume ggf. größer kaufen.
  - Überdachte Sportfelder sind Pilotprojekte, die derzeit ausprobiert werden.
  - ein neuer Leitfaden „Freianlagen“ wird von SBH herausgegeben werden, der auch etwa Fahrradabstellmöglichkeiten erörtert

Schulbau Hamburg führt im Nachhinein auch punktuell Überprüfung der Maßnahmen durch, um so herauszufinden, was erfolgreich und was weniger erfolgreich war und so neue Projekte zu verbessern.

#### **Mensen:**

- Neue Mensen werden lt. Musterflächenprogramm geplant und gebaut
  - **Alle neuen Mensen werden mit Vitalküchen ausgestattet.**
  - Etwa 90 bis 100 neue Mensen in den nächsten 10 Jahren
  - Bestandsmensen sind schwerer weiter zu entwickeln - insbesondere gilt dieses auch für Vitalküchen (Kosten können in Altbauten siebenstellig sein)
- Team für den Mensaneubau:
  - **Die Schulleitung hat die Projektleitung und stellt das Team zusammen - ggf. mit Eltern und Schülern -.**
  - Schulbau Hamburg stellt entsprechende die Expertise bereit.
- Lärmschutz in Mensen:
  - Es gibt Regularien, die Regeln, was Schulbau Hamburg hier zu erbringen hat – internes Vertragswerk.
  - Wenn es einen maßgeblichen Konflikt gibt, können die Schulleitungen sich an die Stabsstelle wenden.
  - **Nachfrage**  
*Warum ist die Akustik in Schulräumen (inkl. Nachhallzeiten) teilweise schlechter, als es gängige Normen erfordern würden?*  
*Herr Dr. Gäckle nimmt die Frage mit und liefert die Antwort nach.*

#### **Fragen der Delegierten**

- Nachbesserungen:
  - **Status:** Sanierung / Neubau vor 2 Jahren fertiggestellt / Schulhof betoniert / kaum Beschattung da.
  - Antwort:
    - Baumaßnahme ist abgeschlossen – nachsteuern kaum möglich

- **Schulleitung kann sich an die Stabsstelle wenden, um mit kleinen Baumaßnahmen ggf. den Nachteilen entgegen zu wirken.**
  - Es gibt keine Finanzierungsquelle, um solche Probleme vom Grundsatz her anzugehen.
- Gelder aus den Corona-Pandemie:
    - Kann man solche Gelder auch für Außenanlagen verwenden, um entsprechende Aufenthalte auf dem Schulhof zu verbessern?
    - Antwort: Es gibt keinen Corona-Topf, der so etwas adressieren würde. Aber da der Fokus im Moment auf Außenanlagen steht, kann man aktuelle Maßnahmen entsprechend planerisch anpassen, dass Außenanlagen verbessert werden können.
  - Sporthalle wird gesperrt aufgrund von Sanierung-/Baumaßnahmen
    - Ersatzmaßnahmen zur Erteilung des Sportunterrichts liegen allein in der Hand der Schule. Die mangelnde Unterstützung ist ein Problem, da es sich um eine Schule in Randlage handelt, die wenig Ausweichmöglichkeiten hat – auch bzgl. der Wegezeiten.
    - Antwort: Sport ist immer ein Problem bei Baumaßnahmen. Es gibt kaum eine andere Lösung, als im Umfeld nach Lösungen/Kooperationen zu suchen.

Bei Problemen ist auch in diesem Fall die Stabsstelle Ansprechpartner gewesen.
  - Wie sieht es mit Klima- und Umweltschutz bei Neubauten aus?
    - Der höchste energetische Standard (KfW 40) wird bei Neubauten angewendet, wie z. B. auch Gründächer, Photovoltaik, etc. möglich sind.
  - Nachfrage zu Lüftung/Lüftungsanlagen: Kritik an oft falsch geplanter Lüftung, die etwa zu einer starken CO<sub>2</sub>-Belastung in den Klassenräumen führt.
    - Ansprechpartner ist Schulbau Hamburg und wird hierzu eingeladen.
  - Entwicklung von Baukulturen, die mehr auf pädagogische Konzepte eingehen, wie es etwa in skandinavischen Ländern umgesetzt wird?
    - Herr Dr. Gäckle tritt hierzu in direkten Kontakt mit dem Mitglied des Vorstands Frau Bettina Kaßbaum.
    - Bettina Kaßbaum informiert hierzu die Delegierten.
  - **Mobiles Klassenzimmer – Beantragung/Prozess**  
(siehe Punkt „Prozess - wenn das Beteiligungsverfahren hakt/klemmt?“)
    - Dringende Raumbedarfe werden adressiert, auch unterjährig.
    - Kosten 12.000,00 € p.a.
    - Beantragt wird dies bei der BSB.
    - Der Prozess ist in der Schulordnung geregelt.
    - Die Entscheidung fällt der Schulsenator.
    - Schulleitung/Schulaufsicht gibt Dringlichkeit an die Stabsstelle, diese gibt es an den Schulsenator weiter. Dies wird dann im März jedes Jahres besprochen.
  - Erhalten Lehrkräfte mehr Büroarbeitsplätze
    - Musterflächenprogramm sieht dies vor.

**Das Protokoll wird mit dem Referenten abgeglichen und auf der Homepage inkl. Eskalationsprozess im Januar 2021 veröffentlicht.**

Der heutige Austausch sollte in diesem Jahr weitergeführt und möge als eine Art „Kickoff“ für den weiteren Austausch angesehen werden.

Der Vorstand bedankt sich für den Verweis auf einen Referenten von Schulbau Hamburg in einen der nächsten Sitzungen.

Herr Dr. Gäckle wird mit Dank von den Anwesenden verabschiedet.

• **Links zu einzelnen Themen :**

- [Inklusionsbericht 2019 – Bericht über Maßnahmen zur Barrierefreiheit bei Schulbauten](#)
- [Inklusionsbericht 2020 – Bericht über Maßnahmen zur Barrierefreiheit bei Schulbauten](#)
- [KMK, Arbeitshilfen zum Schulbau, Stand 2008](#)
- [halbjahresbericht 2021 jaehrliches berichtswesen | Transparenzportal Hamburg](#)
- [Akustik - Sichere Schule](#)
- [Partizipation im Schulbau](#)

**TOP 5: Diskussion und Feedback zu TOP 4**

Das Feedback zum Vortrag von **Dr. Christian Gäckle** wird auf die Sitzung am 11. Januar 2022 vertagt.

**TOP 6: Mitteilungen und Verschiedenes**

Thema: **Essen, Essenszuschuss und Catering** wird in der **Februar Sitzung** das Schwerpunktthema.

**Schulschließungen:** Lt. BSB in Hamburg nicht vorgesehen, auch keine vorgezogenen oder verlängerten Weihnachtsferien.

Uwe Krön zur **Sitzung Digitalisierung am 11. Januar 2022:**

Bitte bis zum **05.01.2022** Fragen an den Vorstand schicken.

**Referent** ist **Martin Traupe** (Fachlicher Anforderungsmanager Amt für Bildung bei der Behörde für Schule und Berufsbildung).

Umsetzung der **Bildungspläne in 2022** aus dem Schulfrieden 2019 - Treffen mit Herrn Köker, der VEHG am 20. Dezember 2021.- Vorstand berichtet am 11. Dezember 2022.

Torsten Schütt bedankt sich im Namen des GEST-Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen Monaten. Nur zusammen können wir die zahlreichen Themen im Sinne der Stadtteilschulen bewegen. Er verabschiedet sich und schließt Sitzung und Videokonferenz und wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch.

**Sitzung** Ende um 21.35 Uhr

**Protokoll** Mark Michaelis 14.12.2021, Klaus-Peter Schiebener, 15.12.2021  
Torsten Schütt 27. Dezember 2021